

## Pressemitteilung

06 / 04

# BACKDROP

## Gerrit Frohne-Brinkmann

IMAGINE THE CITY – das dritte Projekt der Hafencity-Kuratorin Ellen Blumenstein  
17. April 2020 – 11. April 2021 / Tiefgarage Am Sandtorkai

**Kunst trotz(t) Krise: Besuchen Sie – allein oder zu zweit, zu Fuß oder mit dem Auto – selbst während der Kontaktbeschränkung durch Covid-19 die Skulptur *Backdrop* von Gerrit Frohne-Brinkmann in einer öffentlichen Tiefgarage! Ab dem 17. April wendet das Unterwasserpanorama den Blick vom Alltag auf dem Land ab und den ältesten Lebensformen im Wasser zu: Es zeigt, wie sich Menschen zu verschiedenen Zeiten eine vergangene Welt vorstellen, in der sie selbst nicht vorkamen und von der niemand wissen kann, wie sie "wirklich" aussah.**

Das dritte Projekt von IMAGINE THE CITY fokussiert den Kontrast von städtischem Straßenleben zu der darunter verborgen liegenden Infrastruktur. Für seine Skulptur *Backdrop* hat Gerrit Frohne-Brinkmann Visualisierungen prähistorischer Unterwasserlandschaften aus den vergangenen 100 Jahren collagiert, die er mittels Airbrush-Technik auf einen raumgreifenden Paravent aus verstreuten Metallelementen übertragen ließ.

Hier treffen unterschiedliche Tiere und Pflanzen aufeinander, die vor rund 500 Millionen Jahren im Wasser lebten und als Urformen aller heute bekannten Lebewesen gelten. Die *Trilobiten* beispielsweise erinnern an Asseln und gehören zu den besterforschten Gattungen dieses Erdzeitalters, während die Existenz der wie Farnwedel oder Fischfilets aussehenden, noch älteren *Vendobionten* bis heute nicht sicher nachgewiesen wurde. Vor allem die Weichteile und Farben der Kreaturen entstammen der Fantasie unterschiedlicher Illustratoren, denn selbst die Wissenschaft ersetzt fehlende Daten bis heute durch Hypothesen.

Vor diesem Hintergrund konfrontiert *Backdrop* unterschiedlichste Weisen, das urzeitliche Leben im Wasser vorzustellen – und schafft selbst eine neue, gegenwärtige Variante, die der vermeintlich „sozialen“ Koexistenz der Wesen vor historischer Genauigkeit den Vorzug gibt.

In der vergleichenden Zusammenschau machen die einzelnen Bestandteile sichtbar, dass, und wie, jede Gesellschaft spezifische Bilder hervorbringt, um sich Welt vorstellen zu können – auch die eigene.

Formal verschränkt das Tiefseepanorama die in der städtischen Außenraumgestaltung beliebte maritime Motive mit der Ästhetik von Jahrmarktständen und zeigt eine – vergangene oder künftige – Welt, in der der Mensch keine Rolle spielt. Für die Dauer eines Jahres besetzt die Kulisse, deren angedeutete Fenster und Türen nirgendwo hinführen, zwei Garagenstellplätze unter der gedachten Wasseroberfläche. Dort lenken sie die Aufmerksamkeit auf einen in der Alltagswahrnehmung vernachlässigten nicht-funktionalen, narrativ und imaginär aufgeladenen Raum.

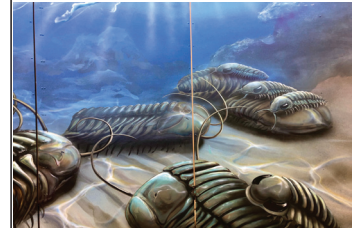
## Gerrit Frohne-Brinkmann

(\*1990 in Friesoythe) studierte Bildende Kunst an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg. In seinen Installationen, Objekten, Performances und Filmen sucht er die Schnittmenge zwischen frühzeitlichen Kulturformen und populärkulturellen Aufführungsformaten. Aus einer fiktionalisierten historischen Distanz beschreibt er die Gegenwart und unser Verhältnis zu ihr.

Zuletzt waren seine Werke im Kunstpalais Erlangen (2020), im Dortmunder Kunstverein, im Kölnischen Kunstverein, in der Kunsthalle Bremerhaven (alle 2018) sowie in der Kestner Gesellschaft Hannover (2017) zu sehen. 2016 gewann er den Art Cologne Award for New Positions; 2017 erhielt er das Follow Fluxus Stipendium des Nassauischen Kunstvereins Wiesbaden.

Das Programm von IMAGINE THE CITY wird ermöglicht durch Mittel der Hafencity Hamburg GmbH. Gefördert durch eine Projektpatenschaft von Dr. Anke Manigold und weiteren FörderInnen im Rahmen des Förderschwerpunkts Bildende Kunst der Hamburgischen Kulturstiftung.

Mit freundlicher Unterstützung von DC Developments GmbH & Co. KG und Contipark Parkgaragengesellschaft mbH. Dank an: Michael Juch, Lea Kissling, Franziska Kramer, Silvia Kreuzinger, Fabian Kraus, Dr. Anke Manigold, Dieter Polkowski, Till Richter, Lothar Schubert, Line Spellenberg.



www.kunstundkulturhafencity.de

www.imaginethecity.de

Gerrit Frohne-Brinkmann

## BACKDROP

17. April 2020 – 11. April 2021

Tiefgarage Am Sandtorkai

Contipark Parkgaragengesellschaft m.b.H.

Tiefgarage Am Sandtorkai (B)

Fußgängereingang (A): Innenhof neben Einfahrt Singapurstraße 2 // 20457 Hamburg



Aufgrund der aktuellen Bestimmungen zum Umgang mit Covid-19 müssen wir auf einen Presse-  
rundgang und auf eine Eröffnung verzichten. Wir laden Sie aber herzlich ein, sich *Backdrop* ab  
dem **17. April** vor Ort anzuschauen. Für Rückfragen und vertiefende Informationen stehen wir  
gerne zur Verfügung.

Pressekontakt: Ulrike Steffel

Marketing & PR // F: +49 (0)177 22 94 599 // M: presse@imaginethecity.de

Weitere Informationen gibt es unter: imaginethecity.de

Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung.

## GEPLANTE RAHMENVERANSTALTUNGEN

Zwei Geschosse über der Tiefgarage findet im Verlauf der Ausstellung auf der Hafenbühne des  
Pier 3 Hotels ein Gespräch zwischen Gerrit Frohne-Brinkmann und Prof. Dr. Uwe M. Schneede  
statt. Der ehemalige Direktor der Hamburger Kunsthalle und Stellvertretende Vorsitzende des  
Trägervereins spricht mit dem Künstler über seine Begeisterung für Populärkultur und Ereig-  
nisse, durch die scheinbar selbstverständliche Gewissheiten unvermittelt brüchig werden.  
Darüber hinaus sind weitere Aktionen und Performances geplant, die unterschiedliche Per-  
spektiven auf das Werk in Szene setzen.

Für die genauen Veranstaltungstermine achten Sie bitte auf Ankündigungen auf unseren Social  
Media Kanälen und der Website.

## IMAGINE THE CITY

**Die Projekte *Public Face* von Julius von Bismarck, Benjamin Maus & Richard Wilhelmer und *Bee Chapel HafenCity* von Terence Koh ergänzen den wachsenden Parcours von Kunstprojekten in der Hafencity:** Das sieben Meter hohe Smiley aus Stahl und Neonröhren, das über eine Software an Sicherheitskameras im öffentlichen Raum gekoppelt ist, spiegelt auf der Kibbelstegbrücke noch bis zum 27. September 2020 die kollektive Gefühlslage der Menschen in Echtzeit wider. Auch die Bienen kehren im Frühjahr aus ihrem Winterquartier in den Stadtteil zurück: Die *Bee Chapel HafenCity* von Terence Koh wird ab 18. Mai 2020 langfristig auf dem Dach des Ökumenischen Forum HafenCity zu sehen sein. (Nach Aufhebung der Kontaktbeschränkung können BesucherInnen sich vorab anmelden via [info@oefh.de](mailto:info@oefh.de) oder 040 36 90 02 780).